



Viele fragen sich, was aus dem Funkturm geworden ist, der in der Nähe des Barthelmesauracher Gewerbegebiets gebaut werden soll. Meines Wissens hat nicht nur der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen zu diesem Projekt versagt, sondern auch das Landratsamt Roth. Deshalb läuft derzeit eine Klage der Deutschen Funkturm GmbH gegen den Landkreis. Wir werden sehen, wie dieser Rechtsstreit ausgeht.

Warum ich gegen die Ansiedlung der Firma Rieger gestimmt habe? Da ich nicht davon überzeugt bin, dass für den Anwohnerschutz, in Bezug auf Lärmemissionen, genügend getan wurde. Dies mögen Gutachten und privatrechtliche Verträge anders sehen, aber für mich gehört an die Übergangsstelle zwischen Gewerbe- und Wohnbebauung eine deutlichere Abgrenzung. Dies habe ich immer offen so kommuniziert. Nachdem dort keine Verbesserungen vorgesehen wurden, werde ich mein Abstimmverhalten auch nicht verändern.

Der Aurachtal-Sammler ist auch so ein Dauerärgernis. So wie es sich momentan darstellt, wird die Abwassergemeinschaft Barthelmesaurach wohl den Aurachtal-Sammler vorerst allein bezahlen und die später anschließenden Kammersteiner werden davon

profitieren. Eine Ungerechtigkeit, die aber in Fehlern der Vergangenheit liegt und auch scheinbar aus rechtlichen Gründen nicht vermeidbar ist. Aber das sollen im Zweifel Gerichte entscheiden. Eine von mir seit Jahren geforderte Vereinigung der gesamten Abwassereinrichtungen zu Einer wird immer wieder in der Diskussion zerredet, weil sich immer jemand übervorteilt fühlen wird.

Aber auf Dauer wird eine Vereinigung die einzige Lösung sein, um künftiges Streitpotential zu vermeiden. Aber das geht nun erst, wenn die Kläranlagen Haag und Poppenreuth umgebaut wurden und wir alle Abwässer nach Roth und Schwabach ableiten. Der Umbau der Kläranlagen wäre im Übrigen deutlich teurer gekommen.

Rudelsdorf wird um eine Attraktion reicher, der Gemeinderat hat den Innenausbau des Informationszentrums „Tabakanbau in Franken“ vergeben. Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung an alle Beteiligten. Nun wird das Projekt, welches einige Jahre immer wieder verschoben wurde zu einem guten Endergebnis geführt. Ich freue mich schon auf die Eröffnung.

Die Schule in Barthelmesaurach wurde um einen provisorischen Erweiterungsbau aus Containern vergrößert, da ab September Klassenzimmer gefehlt haben. Nach einem aufwändigen Genehmigungsprozess konnte diese Erweiterung zum Schuljahresbeginn in Betrieb genommen werden. Somit ist zumindest der Schulbetrieb für die nächsten Jahre gesichert und einer Verzögerung beim Schulneubau kann entspannter entgegengesehen werden.

Der Neubau der Schule wird derzeit, nach der Trennung vom bisherigen Architekten, neu ausgeschrieben. Vielleicht hat dieser Umstand auch sein Gutes, da sich die Bau- und Materialkosten wieder auf ein normales Maß zurück entwickeln. Was allerdings zu bedenken ist, dass ab 2026 eine Ganztagsbetreuung notwendig wird, bzw. ein Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung besteht. Wenn man die Planungen anderer Gemeinden anschaut, die derzeit Ihre Schulen und Ihre Horte entsprechend anpassen bzw. erweitern oder neu bauen, keimt die Frage, ob die geplante Schule nicht jetzt schon zu klein ist und selbst mit der vorgesehenen Erweiterung zu klein ist, um alle Ansprüche gerecht zu werden. Wir werden sicher demnächst im Gemeinderat darüber diskutieren.

Zum Thema Windkraftanlagen habe ich mich auf der letzten Bürgerversammlung gewundert, wie manche Bürger auf das Thema reagiert haben, mit totaler Ablehnung... Leider kann ich das nicht wirklich verstehen, wo soll denn bitte künftig die Energie herkommen, die wir alle so großzügig verbrauchen. Wenn wir nicht alle etwas dafür tun, dass Energie vor unserer Haustüre produziert wird, müssen wir auch mit Leitungen leben, die quer durchs Land laufen.

